

lich. Er soll nicht mehr wie bisher nur so nebenherlaufen, sondern zum festen Bestandteil der sozialistischen Erziehung und des sozialistischen Aufbaus werden.

Ebenfalls in der Betriebsakademie, aber ohne besondere Fakultät, können sich die Ingenieure in speziellen Lehrgängen, durch Konsultationen, Exkursionen und Beratungen weiterbilden. Sie erhalten die Möglichkeit, sich in der Akademie auf ihr Diplom vorzubereiten.

Alle Ingenieure und Diplomingenieure erhalten durch die Betriebsakademie die Möglichkeit, die neuesten Erfahrungen des In- und Auslandes zu studieren.

Eine besondere Rolle in der Akademie spielt die Qualifizierung der Frauen. Dies ist nicht nur eine Frage der Arbeitskraftreserve, sondern auch der vollen Verwirklichung der Gleichberechtigung.

(Aus der Diskussion des Genossen Güttel auf der 9. Tagung der Bezirksleitung Frankfurt.)

LPG-Bäuerinnen — Stiefkinder der Gleichberechtigung

Erfurt: In Nr. 9 des „Neuen Weg“ schrieb Genossin Lotte Ulbricht über „Bedeutung und Aufgaben der Frauenausschüsse in den LPG“. In diesem Artikel wurde nachgewiesen, daß viele Leitungen die Beschlüsse der Partei und unsere Gesetze dadurch verletzen, daß sie den Bäuerinnen die gleichberechtigte Beteiligung an den Aufgaben des sozialistischen Aufbaus praktisch verweigern. Auf einer Beratung der Abteilung Landwirtschaft beim ZK mit einer größeren Anzahl von Vorsitzenden von Frauenausschüssen und Parteisekretären von LPG sowie Sekretären der Kreisleitungen in den MTS-Bereichen des Bezirks Erfurt wurden die in dem obengenannten Artikel aufgeworfenen Probleme noch einmal illustriert. Hier einige Tatsachen:

Im Kreis Erfurt-Land sind 51 Prozent aller in der sozialistischen Landwirtschaft Beschäftigten Frauen. Aber nur in 30 von 68 bestehenden LPG gibt es Frauenausschüsse.

Die Vorsitzende des Frauenausschusses in der LPG Niederzimmern, Kreis Weimar-Land, hatte auf einer Konferenz Mißstände in der LPG kritisiert. Als die Presse das veröffentlichte, mußte sie zum Vorstand kommen und sollte zur Rechenschaft gezogen werden, obwohl die aufgeworfenen Mängel zu Recht kritisiert worden waren. Der Parteisekretär der LPG unterstützte sie nicht, sondern sagte lediglich, sie müsse bedeutend ruhiger werden.

In den meisten Perspektivplänen wird die Qualifizierung der Frau „vergessen“. Das hat nicht zuletzt seine Ursache darin, daß man die Pläne ohne Hinzuziehen der Frauen erarbeitet. Die Genossin Kindesvater von der LPG Gebesee, Kreis Erfurt-Land, berichtete, daß in ihrer LPG der Perspektivplan ohne Beratung mit den Frauen entstanden ist.

Im Qualifizierungsplan der LPG Bollstedt, MTS-Bereich Körner, die 134 Mitglieder hat — davon etwa 50 Prozent Frauen — wurden zwei Kollegen zur Qualifizierung vorgeschlagen. Frauen wurden überhaupt nicht berücksichtigt. In der gleichen LPG gab es heftige Auseinandersetzungen zwischen Frauenausschuß und LPG-Vorstand, weil die Männer es ablehnten, Frauen in den Vorstand zu wählen. Sie waren der Meinung, die Leitung der LPG sei Männersache. Im Ergebnis der Diskussion wurden in den Vorstand von sieben Mitgliedern drei Frauen gewählt.

Ähnlich sieht es mit dem Einsatz von Frauen in verantwortliche Funktionen aus, wie zum Beispiel in der LPG Abbach, Kreis Gotha. In vielen der dort bestehenden Arbeitsgruppen sind fast ausschließlich Frauen tätig. Die Gruppenleiter sollten aber unbedingt Männer sein. Der Frauenausschuß der LPG hat für eine schnelle Änderung gesorgt. Heute sind in den Arbeitsgruppen, in denen nur Frauen arbeiten, auch Frauen die Leiter, die vorbildlich arbeiten.

Bruno Lietz